



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser der **NoLa NEWS**,

im August 2020 wurde der Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde Schiffdorf und dem Niedersächsischen Heimatbund für das Projekt „WIN 2.0 – Wege in Niedersachsen“ unterschrieben.

Ziel des Projekts war es u.a., die Wegeseitenränder in Wert zu setzen und eine Maßnahmenplanung zur langfristigen Pflege sicher zu stellen. In diesem Zusammenhang hat die Gemeinde Schiffdorf erklärt, die Pflege und Sicherung der Wegeseitenränder gemäß dem zu erstellenden Konzept auch über die Projektlaufzeit hinaus sicherzustellen.

Für die Wege wurde eine digitale Bestandsaufnahme durchgeführt. Im Anschluss hat ein Expertengremium ein Wegekonzept für die Pflege der Wegeseitenräume erarbeitet, daran haben interessierte Schiffdorfer Einwohner in einem Arbeitskreis mitgearbeitet.

Wir freuen uns sehr, dass wir daran mitwirken durften. Jetzt haben wir ein von Fachleuten erstelltes Konzept, welches genau aufzeigt, was zu tun ist. Hieran können wir sehen, dass wir seit vielen Jahren auf dem richtigen Weg sind.

Die Gemeinde Schiffdorf wird jetzt einen Arbeitskreis ins Leben rufen, der die Gestaltung der Wegeseitenräume plant. An diesem Arbeitskreis werden auch Mitglieder der NoLa teilnehmen.

Wir hoffen, dass durch das Wirtschaftswege- und Biotopverbundkonzept die Situation um den Lebensraum Feldhecke und Wegeseitenräume deutlich verbessert wird. Hecken, insbesondere Wallhecken, wurden in der Gemeinde Schiffdorf oft wegen des hohen Schutzstatus kaum gepflegt.

Die Aufbereitung der Hackschnitzeln aus der Heckenpflege und die thermische Verwertung ist unproblematisch und wird seit vielen Jahren in umliegenden Ortschaften erfolgreich praktiziert.

Das Wirtschaftswege und Biotopverbundkonzept der Gemeinde Schiffdorf folgt inhaltlich weitgehend den Empfehlungen der Broschüre des BfN. (Broschüre ist im Anhang der EMail)



Wir hoffen, dass die Wegeseitenräume bald so aussehen, wie auf diesen beiden Fotos.

Tierportrait des Monat Juni

DER MAULWURF Ein Leben im Untergrund

Die Anwesenheit eines Maulwurfs ist nicht zu übersehen! Als „Herr der Gänge“ ist er wunderbar an seine unterirdische Lebensweise angepasst und seine Erdhügel verraten ihn.

Der Buddler in Gärten und landwirtschaftlichen Kulturflächen macht sich durch seine Bautätigkeiten sehr unbeliebt. Ihn zu bekämpfen oder auch nur zu stören, ist aber gesetzlich verboten. Die Erdhügel entstehen aus dem Auswurfmaterial für seine Fressgänge, Schlaf-, Nest- und Vorratskammern. Die Maulwurfshügel entstehen bei den lebensnotwendigen Belüftungsarbeiten der unterirdischen Gänge.

Der Maulwurf ist perfekt an sein Tunneldasein angepasst. Er muss nicht ständig „draußen nach Luft schnappen“, sondern kann mithilfe seines Belüftungssystems gut im Untergrund leben und „arbeiten“, um seine Ernährung zu sichern. Die Gänge befinden sich in 40 bis 100 cm Tiefe unter der Erdoberfläche.

Seine Wühltätigkeit wirkt sich positiv auf Bodengesundheit, dessen Durchlüftung und Schädlingsbefall aus. Er kann Erdmassen vom 20fachen seines eigenen Gewichts (er wiegt rd. 100 Gramm und ist etwa 15 cm lang) vor- und rückwärts bewegen. Sein seidiges Fell mit 200 Haaren pro mm² behindert ihn nicht, die Haare sind in alle Richtungen biegsam und passen sich der Arbeitsrichtung an. Im besten Fall schafft er 7 Meter lange Gänge pro Stunde zu graben!

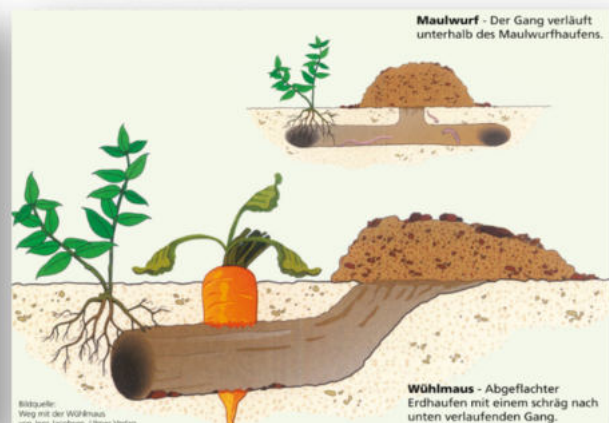
Seine winzigen Augen liegen geschützt unterm Fell, und seine Gehörgänge sind durch Hautlappen abgedeckt. Mund und Nase werden beim Graben ebenfalls mit passenden Hautfalten verschlossen. So sind alle wichtigen Organe vor Sand und Erde geschützt.

Bei der Nahrungssuche kann er sich auf seinen hervorragenden Tast-, Geruchs- und Gehörsinn verlassen. Fällt z.B. eine Beute in seinen Gang, verursacht dieses für seine empfindlichen Ohren ein so lautes Geräusch, dass er blitzschnell durch sein bis zu 200 m langes Tunnelsystem zur Beute eilt und sie verspeist. Er kann eine Geschwindigkeit von bis zu 4 Stundenkilometern erreichen.

Die Tagesration an Nahrung entspricht in etwa seinem eigenen Körpergewicht von 100 Gramm gemischt aus Insekten, deren Larven, Regenwürmern, Käfern, Schnecken und kleinen Wirbeltieren. So vergrämt er als entschiedener Einzelgänger nicht nur die Wühlmäuse, sondern nutzt sie auch als Beute. Spätestens nach einem Tag ohne Nahrung stirbt ein Maulwurf.

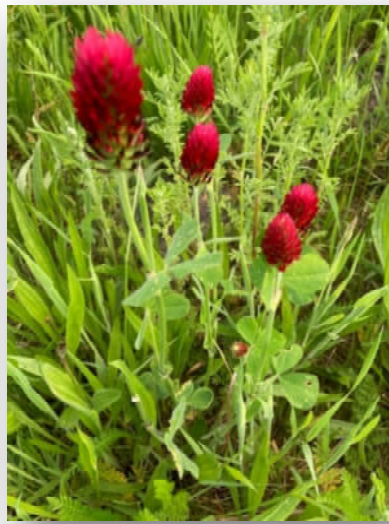
Ende Februar / Anfang März erblicken bis zu 5 junge Maulwürfe das Licht, sie wiegen ca. 5 g. Die Tragzeit dauert ca. vier Wochen.

Die Lebenserwartung eines Maulwurfs liegt zwischen drei bis sechs Jahren. Aufgrund seiner Eigenschaften als unermüdlicher Schädlingsvertilger und Mäusevertreiber wurde der Maulwurf 2020 zum Tier des Jahres gewählt.

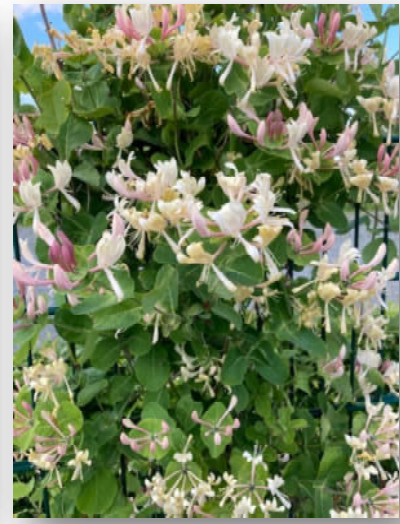




Weißdorn
Crataegus



Inkarnat-Klee
Trifolium incarnatum



Jelängerjelier/ Geißblatt
Lonicera caprifolium

Das und viel mehr blüht z. Zt. im Kulturlandschaftsgarten. Der Schul- und Lehrgarten der NoLa ist immer einen Spaziergang wert. Bänke am Rundweg und am Teich laden für eine Ruhepause ein.

„Haus der Vereine“

Für eine private Feier, für Versammlungen von Vereinen o.ä. kann das „Haus der Vereine“ angemietet werden. Planen Sie jetzt schon für den Sommer und Herbst. Weitere Infos:

<http://www.landschaftspflegeschule.de/de/Haus-der-Vereine>



Aktuelles

30. Mai 2023 – (Dienstag) **ab 18.00 Uhr** und am

27. Juni 2023 – (Dienstag) **ab 18.00 Uhr** treffen wir uns im Kulturlandschaftsgarten für Pflegearbeiten.

Mithelfende sind herzlich willkommen. Nach getaner Arbeit gibt es ein kühles Getränk und eine Bratwurst vom Grill. Zum Klönen ist immer genügend Zeit.

17./18. 06.2023 -findet auf dem Bahnhofsgelände die **900 + 3 -Jahr-Feier** statt.

Aktuelle Infos gibt es in der Info-Box am Café Wiechmann am Kreisel oder in der Facebook-Gruppe „Geestenseth und Umgebung“

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern der NoLa NEWS

DAS NoLa NEWS – Team